

World Inline Cup Zug 2009

Das 6. Rennen in der Serie in Zug, wartete mit einer Neuerung in der Streckenführung bei Immensee auf. Da die Autobahnausfahrt nicht mehr gesperrt werden konnte, führte die Route wieder auf dem alten Weg durch Immensee durch und unter der Bahnlinie und der Autobahn hindurch auf die Hauptstrasse zurück zum Fänn. Die beiden Passagen wurden mit Bremssteppichen entschärft und das war gut so.

Das Rennen zählte für die Schweizermeisterschaft im Marathon. Unser Trainer Nick Iten konnte sich mit dem 5. Gesamtrang bei den Profis, den begehrten Titel eines Schweizermeisters ergattern.

Ein kleiner Wehrmutstropfen bleibt doch. Waren die Bedingungen für das Rennen optimal, zog es die Skater nach der Rangverkündigung rasch nach Hause zurück. Die vorherrschenden Temperaturen waren wohl zu kühl um noch länger zu verweilen.

WIC in Zug

Speed Skater Zug erobern wiederum Podestplätze

Die Bedingungen konnten nicht idealer sein für unser Heimrennen. Temperaturen um 22 Grad und leicht bewölkt. Was wollte man mehr. Alles was Rang und Namen hatte war dabei. Sogar unser verlorener Sohn Rafi Hunziker griff nach einer langen Weltreise wieder ins Renngeschehen ein. Ebenfalls den Weg zurück zum rennmässigen Inlinen fand Sonia Fluder. Allerdings wurden einige „vom Winde verweht“.

In der Kategorie **Speed Men Team** setzte Michi Zimmermann mit dem feinen 49. Platz wiederum ein Zeichen. Die Teamtaktik schien am Anfang voll aufzugehen. In horrendem Tempo wurde den Profis nachgejagt, bis sie das Tempo mal kurz anzogen. In verbleibenden Gruppe blieb das Tempo doch recht hoch, bis bei Buonas nach einem taktischen Fehler der Teamchef zurückfiel und vorne angegriffen wurde.

Philipp Schneider 122. und Beat Hofstetter als 123. und buchstäblich im Wind stehen gelassen als 127. Methusalem him self. Hanspeter Nussbaumer hatte verordnetes Startverbot und Raph Keene befindet sich auf dem Weg der Besserung.

In der Kategorie **Speed Men** wurde schnell einmal allen klar, das es ohne Fleiss keinen goldenen Taler zu gewinnen gibt, Heimrennen hin oder her.

Am besten klassiert wurde Markus Keiser im 22. Rang. Im Schlusspurt fehlten doch die Kräfte (oder müssten wir doch noch mal das Spurttraining intensivieren ?). Auf den weiteren Plätzen, im 27. Rang Adi Suter, 30. Rafi Hunziker, hei super Einstand, Respekt (trotz es bitzeli Schupfe), als 43. Guido Hübscher, 95. Paul Hiltbrunner und 149. Walter Gruber.

In der Kategorie **Speed Women** ist seid einigen Rennen immer auf ein „Meitschi us Grosswange“ verlass. Hatte sie noch anfangs Saison Pech beim Start und küsste den Boden mehr als einmal. So kam sie gegen Mitte Saison immer besser in Fahrt. Nach dem Motto, steter Tropf höhlt den Stein, klappte es ausgerechnet beim Heimrennen.



Kategorie Speed Women

2. Caniatti Desiana, I-Ferrara

1. Sandra Lustenberger

3. Käser Cornelia, Adelboden

Herzliche Gratulation Sandra für den 1. Rang in der Kategorie Speed Women. Wir sind stolz auf dich.

Mit einem 6. Rang meldete sich Sonia Fluder eindrücklich zurück. Als 10. wurde Simone Evans unter Ihrem Wert geschlagen. Die Strapazen vom Gigathlon gingen wohl doch nicht spurlos an der Power-Frau vorbei. Auf diesem Wege noch mal herzliche Gratulation zum 14. Gesamtrang in der Kategorie Gigathlon Cuple.

Mit fliegenden Fahnen untergehen. Dieses bittere Gefühl musste Jomar Stirnimann nach dem super 2. Platz im Engadin als 15. erfahren. So ist Sport nun mal. Einmal geht es auf, das andere mal nicht. Doch auch hier gilt „Nid lugg laa gwünt“. Nun ab ins Pfadilager, Kopf auslüften und dann in Biel wieder zuschlagen, o.k.

Im Rennen der **Fitness Women Teams** ging es gegen Ende ein bisschen undurchsichtig zu und her. Um es mal gelinde auszudrücken. Unsportlichkeiten sollten unbedingt geahndet werden. Zumal man das Vergehen vor laufender Kamera in einem Interview rausplappert. Da war wohl eine grosse Portion Unwissenheit oder Überheblichkeit dabei. Leider ungeahndet, kostete das Sina Walder einen Podestplatz. Sie wurde trotzdem gute 5. Beim nächsten Rennen erwartet Methusalem die sportliche Antwort darauf. „Aagriff Froue“.

In der Kategorie **Fitness Men** gelang Ivo Berlinger mit dem 31. Rang ein gutes Rennen. Gefolgt von Franz Bollinger auf dem 33. Rang.

Bei den Beteiligten in der Kategorie **Fitness Women** waren die Nachwehen des Gigathlon wohl nicht so ausgeprägt. Lea und Svenja wurden 2. und 3. konnten wohl mehr vom Windschatten profitieren als andere ;-). Ganz nach vorne hat es Fabienne Vollenweider nicht gereicht (zuviel geführt ?). Sie wurde sehr gute 5. Bravo!

In der Kategorie **Junior Men Team** erreichte Dominik Waldispühl wiederum eine gute Klassierung. Man könnte meinen, das der 7. Gesamtrang wohl nur für Ihn reserviert ist. Dranne bliibe !

Beim Rennen der **Kids Boys U12** war es wohl ein lockeres Aufwärmen um dann am Hauptrennen zuzuschlagen ? 5. Rang für Tobias Grünenfelder.

Im grossen Rennen der Kategorie **Junior Men U14** hat Tobias Grünenfelder dann so richtig zugelegt und konnte einmal mehr einen Podestplatz ergattern.



Kategorie Juniors Men U14

2. Grünenfelder Tobias, Baar

1. Nydegger Jan, 1996, Limpach

3. Altorfer Jonas, 1997, Brügg

Zum feinen 2. Gesamtrang herzliche Gratulation. Super gemacht. Das Kerlchen wird immer besser. Mach weiter so.

Alle Resultate WIC Zug siehe unter :

<http://services.datasport.com/2009/sic/sic06/>

Hünenberg 12.7.2009, KuFü